Newsletter Nr. 8

Geschwister-Scholl-Gymnasium

06.10.25

Sun and Fun Ein Rückblick auf unser Sommerfest

Gelungener Schulstart - unsere neuen Fünftklässler

Gemeinsam am Start - unsere Erprobungsstufe

Klassenleitung in der Erprobungsstufe

Unsere Klasse - Wir werden ein Team

„Wir Älteren unterstützen die Jüngeren“ unsere Paten

Tolle Erlebnisse auf unseren 6er-Klassenfahrten

Talente entdecken und ausleben – unser vielfältiges AG-Angebot

Start der Eltern-Zusammenarbeit im neuen Schuljahr

Newsletter Express

Liebe Schulgemeinschaft,

Voller Energie sind wir in das neue Schuljahr 2025/26 gestartet und inzwischen liegt schon ein ereignisreicher erster Monat hinter uns. Gleich in der ersten Schulwoche konnten wir mit unserem Sommerfest ein fröhliches Zeichen für Gemeinschaft setzen: ein gelungener Auftakt, der - wie man auf den Fotos in unserem Beitrag sehen kann - gezeigt hat, wie lebendig und vielfältig unser Schulleben ist.

Besonders erfreulich ist, dass sich unsere neuen Schülerinnen und Schüler bereits gut eingelebt haben und nun Teil unserer lebendigen Schulgemeinschaft sind. In dieser Ausgabe unseres Newsletters berichten wir ausführlich von den ersten Tagen der Fünftklässler und von unserer Arbeit in der Erprobungsstufe.
Viele weitere Begegnungen haben diesen Start geprägt: Die schulischen Gremien sind zusammengekommen und haben gezeigt, wie groß die Bereitschaft in der Lehrer-, Schüler- und Elternschaft ist, das Schulleben am Geschwister-Scholl-Gymnasium aktiv mitzugestalten. Auch dazu findet sich ein Artikel in unserem Newsletter.
Bereits zu Beginn dieses Schuljahres haben Klassenfahrten, Wandertage und Schüleraustausche stattgefunden und boten wertvolle Erfahrungen, die weit über den Unterricht hinausgehen. Dies wird eindrucksvoll deutlich in vielen Fotos und den Äußerungen unserer Sechstklässler.
Als Ganztagsgymnasium und Europaschule mit bilingualem Zweig verstehen wir uns nicht nur als Lernort, sondern auch als Raum für Gemeinschaft, Begegnung und persönliche Entwicklung. Wir wollen Talente fördern und Schwächen gemeinsam angehen. Dabei ist es uns wichtig, Schule nach außen zu öffnen – sei es in die Stadt, in die Region oder zu unseren internationalen Partnern. Sie alle wirken zusammen in Schule, beispielsweise im Rahmen von Erasmus+, bei den vielzähligen Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, im Bereich unserer breit aufgestellten Berufsfindung oder bei der großen Palette unserer AG-Angebote.

In den kommenden Monaten wollen wir unsere Schulkultur weiter stärken: durch vielfältige Veranstaltungen, gemeinschaftsfördernde Projekte und die enge Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kollegium. Nur gemeinsam können wir Schule gestalten – und genau das wollen wir auch in diesem Schuljahr tun.

Herzliche Grüße
Stefanie Reuter und Christine Roland

WIR AM GSG

Sun and Fun – Ein Rückblick auf unser Sommerfest

Mit großer Freude blicken wir auf unser Sommerfest zum Auftakt des neuen Schuljahres zurück. Unter dem Motto „Sun and Fun“ hat diesmal wirklich alles gestimmt: Strahlender Sonnenschein begleitete uns bis zum Ende des Festes. Kaum war es vorbei, begann der Regen – ein perfektes Timing.

Der Nachmittag war geprägt von einer lebendigen Stimmung, vielen Begegnungen und einem herzlichen Miteinander. Besonders schön war auch die familiäre Atmosphäre: Viele Familienangehörige waren mit dabei und haben das Fest noch lebendiger gemacht.
Das große Buffet mit seiner Vielfalt und die Grillstation boten für jede und jeden etwas Passendes. Währenddessen konnten die Kinder ihre Energie beim Turnen auf der Airmatte, im Schulgarten oder bei Spielen wie Basketball, Cornhole, Dosenwerfen und dem klassischen Eierlauf ausleben. Besonders beliebt waren auch die Wasserwettkämpfe und das kühle Slush-Eis, das für frische Abkühlung sorgte.
Ein echtes Highlight war das Bühnenprogramm. Eindrucksvolle Auftritte unserer Schülerinnen und Schüler wechselten sich mit einem gelungenen Beitrag der Lehrerband ab. Diese Mischung aus Talent, Freude und Musik hat alle begeistert.

Das Gelingen dieses Festes war nur möglich, weil viele Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler mit angepackt haben – ob bei der Vorbereitung, beim Aufbau, an den Stationen oder im Bühnenprogramm. Überall war spürbar, wie viel Zeit, Energie und Herzblut in dieses Fest geflossen ist. Ein besonderer Dank gilt dabei dem GSG-Förderverein und dem Planungsteam, das durch seine lange und sorgfältige Vorbereitung für den reibungslosen Ablauf gesorgt hat.

So bleibt dieses Sommerfest ein Ereignis, an das wir uns alle noch lange und gerne erinnern werden.
Und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Sommer und auf unser Sommerfest 2026!

Gelungener Schulstart - unsere neuen Fünftklässler

Wenige Wochen sind vergangen seit Beginn dieses Schuljahres. Am Anfang war noch alles neu und ihr, liebe Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, musstet euch erst einmal daran gewöhnen: eine neue Klasse mit meist unbekannten Gesichtern („Gut, dass meine Freundin Mia auch in meiner Klasse ist!“), längere Wege zu den Lehrerräumen, bisher unbekannte Fächer („Am meisten freue ich mich auf Bio.“), eine lange Mittagspause („Nach dem Essen in der Mensa gehe ich am liebsten auf den Sportplatz.“).
Nun sind schon fast Herbstferien und ihr seid längst am GSG angekommen – sogar die ersten Klassenarbeiten liegen schon hinter euch.

In unserem Newsletter schauen wir noch einmal zurück auf die ersten Wochen und geben euch, euren Mitschülerinnen und Mitschülern und allen Eltern einen Einblick in diese aufregende und abwechslungsreiche Zeit.
In den ersten Tagen und Wochen geht es zunächst einmal um das Ankommen, um das gute Gefühl, mit dem ihr hier startet, das Kennenlernen der Abläufe und das Entstehen einer richtig guten Klassengemeinschaft. Das macht die ersten Tage besonders. In den Klassen werden Stundenpläne erklärt und Bücher ausgeteilt, ihr habt die Schule in einer spannenden Rallye erkundet, euch Klassenregeln überlegt, die euch für ein gutes Miteinander wichtig sind, und gemeinsam gefrühstückt.
Schon bald stand der erste gemeinsame Wandertag an – es ging gemeinsam mit den Klassenpaten in den Herminghauspark, zum Spielplatz an der Höferstraße oder nach Werden auf die Brehminsel.

In der Erprobungsstufe bin ich gern Klassenlehrerin, weil ich es sehr schön finde, die Kinder hier bei ihrem Start in diesen neuen, großen Lebensabschnitt zu begleiten. Als Klassenlehrerin in der EPS wird man überall von den „eigenen“ Kindern strahlend begrüßt und sie kommen so unbefangen von der Grundschule, erzählen ganz viel und zeigen wahnsinnig viel Begeisterung für alles Neue. Ich bin gerne die Begleitung für eine neue Klasse, die sich zu einem Teil unserer Schulgemeinschaft formt, aber auch als neue Klassengemeinschaft zusammenwächst und ihren eigenen Weg geht. Stefanie Graf, Klassenlehrerin in der 5b

Gemeinsam am Start - unsere Erprobungsstufe

Gerne möchten wir in dieser und in den nächsten Ausgaben unseres Newsletters unsere pädagogische Arbeit und unsere Konzepte in der Unter- Mittel- und Oberstufe vorstellen, um euch und Ihnen einen Einblick zu verschaffen, was uns für die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Stufen mit Blick auf ihre unterschiedlichen Zugänge, Einstellungen und Wünsche zum Lernen und Leben in der Schule wichtig ist.

Wir beginnen in diesem Newsletter mit der Unterstufe, also den Klassen 5 und 6, und das Gesicht der Erprobungsstufe (EPS) ist Fabian Stuhlmann, der an unserer Schule die Zusammenarbeit aller Beteiligten - Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte – in der EPS koordiniert. Herr Stuhlmann ist bereits seit 2017 für die Erprobungsstufe zuständig. Er äußerte sich unserem Newsletter-Team gegenüber zu den Schwerpunkten seiner Arbeit und über das, was ihm dabei wichtig ist und worauf es ihm besonders ankommt.

Herr Stuhlmann, Sie sind jetzt bereits seit 8 Jahren Leiter der Erprobungsstufe an unserer Schule. Was hat Sie an dieser Aufgabe gereizt?

STU: Ich freue mich sehr, dass ich nicht nur einiges organisieren, sondern vor allem vieles gestalten kann, und ich schätze die pädagogische Arbeit mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern sehr. Es ist toll, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem schulischen Weg zu begleiten.

Sie sind selbst auch Klassenleiter in der Unterstufe, derzeit in der Klasse 6a.

STU (lacht): Ja, kurz nach Beginn dieses Schuljahres war ich gefühlt NUR Klassenlehrer, weil nur mit meiner Klasse unterwegs: erst auf Klassenfahrt, dann im Neanderthal-Museum und zuletzt war die 6a auch noch zu Besuch in der Stadtbibliothek. Klassenlehrer zu sein - gemeinsam in einem Klassenleitungsteam, lange Jahre mit Frau Ten Cate, im Moment mit Frau Pittelkau - ist mir total wichtig. Die Nähe zu den Schülerinnen und Schülern und unmittelbar zu erleben, wie sie ticken, was sie ausmacht, welche Bedürfnisse, Vorstellungen und Wünsche sie haben, was ihnen hilft und sie in ihrer Entwicklung und beim Lernen unterstützt. Das ist die Voraussetzung dafür, sinnvoll, gewinnbringend und zielgerichtet in der Unterstufenkoordination zu arbeiten. Und es macht Spaß!

Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

STU: Zunächst einmal geht es darum, den Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern den Übergang an unser Gymnasium zu erleichtern. Im Mittelpunkt steht dabei die gute Klassengemeinschaft. Sie ist *die* Voraussetzung, die Gelingensbedingung dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich hier wohlfühlen, sich weiterentwickeln und *gemeinsam* motiviert und erfolgreich lernen können. Dafür möchten wir uns Zeit nehmen, das ist ein Prozess, der Beharrlichkeit und Verlässlichkeit von Seiten der Lehrkräfte erfordert. Eine gute Klassengemeinschaft, also miteinander zu reden, etwas gemeinsam machen zu wollen und das auch anzugehen und zu bewältigen, das ist unser Ziel. In diesem Prozess mit seiner in jeder Klasse ganz eigenen und unterschiedlichen Dynamik entsteht ein Zusammenhalt. Die Schülerinnen und Schüler werden ein Team.

Was und wer spielt dabei noch eine Rolle?

STU: Abgesehen von der schon angesprochenen Nähe und dem unmittelbaren und unbefangenen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern sind mir die Perspektive der Eltern und die enge Zusammenarbeit mit ihnen wichtig. Dazu braucht es Anlässe, sich kennen zu lernen, sich zu begegnen und sich auszutauschen, nicht nur bei Elternabenden oder Elterngesprächen, sondern auch bei Stammtischen, Klassenfeiern und schulischen Veranstaltungen in der Aula oder auf dem Sportplatz.

Darüber hinaus ist mir die gemeinsame Arbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der EPS wichtig. Auch wir sind ein Team. Ich finde es wichtig, Anstöße und Impulse zu geben, Vorschläge zu machen, den Stellenwert der gemeinsamen Arbeit zu verdeutlichen. Und immer wieder und zu verschiedenen Anlässen Gespräche zu führen und auch hier geht es darum, sich Zeit zu nehmen.

Sie sind nicht nur Lehrer, sondern auch Vater von zwei Kindern. Ziehen Sie daraus Schlüsse für Ihre Arbeit?

STU (lächelt): Ja, klar! Konsequent zu sein *und* locker zu sein schließen sich *nicht* grundsätzlich aus. Und auch bei meinen Kindern kann man deutlich sehen: Kinder sind immer dann voller Energie und in ihrem Element, wenn sie begeistert sind oder sich für etwas begeistern können. Das sollten wir in der Schule auch erreichen!

Klassenleitung in der Erprobungsstufe

Ende Juni – Schnuppernachmittag für die künftigen Fünftklässler. Zum ersten Mal begegnen wir den Viertklässlern, die im nächsten Schuljahr unsere neue Klasse sein werden. Wir schauen in Gesichter, die vorfreudig sind, und auch wir selbst freuen uns darauf, nach den Sommerferien eine neue 5 zu übernehmen. Wir, das sind die Klassenleitungsteams, die zum Teil schon seit langer Zeit Klassen der Erprobungsstufe begleiten. Knapp 30 Schülerinnen und Schülern den Übergang an unser Gymnasium zu ermöglichen, das Miteinander zu gestalten, damit unsere Klasse zu einer guten Klassengemeinschaft wird, das ist unser Ziel und unsere Aufgabe. Wir schaffen die Voraussetzungen, damit unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen und sich entwickeln können.

Mir ist es wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler einen guten Start haben und mit ihren Sorgen und Fragen ernst genommen werden. Ich mag die Herausforderung, im Team mit Frau Fehler Schülerinnen und Schüler in eine neue Klassengemeinschaft zu begleiten. Die jungen Schülerinnen und Schüler sind besonders begeisterungsfähig und ich will sie ermutigen und fördern in ihrer Freude am Lernen und Entdecken von neuen Inhalten.
Dabei sind mir besonders der Austausch und die Zusammenarbeit im Team mit Frau Fehler wichtig, da wir pädagogisch eine sehr klare und einheitlich Linie fahren. Da ich selbst Vater bin, ist mir auch die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und die Beratung der Eltern besonders wichtig. Nur gemeinsam mit den Eltern können wir den Bildungs- und ein Stück weit auch Lebensweg unserer Schülerinnen und Schüler erfolgreich begleiten. Florian Göpfert, Klassenlehrer in der 5d

Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung des Schulalltags, bei ihrer Arbeitsorganisation, beim Lernen lernen, vor Klassenarbeiten, beim Teambuilding. Wir nehmen uns für all das Zeit, im Fachunterricht, in Klassenleitungsstunden, in der SoKo-Stunde, im Klassenrat. Wir arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern, aber auch in engem Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen, nicht nur in den Erprobungsstufenkonferenzen. Besonders wichtig ist uns die Begegnung, Beziehung und Kommunikation mit den Eltern, um gemeinsam die Kinder bestmöglich in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung zu unterstützen.

In Klasse 6 beginnen wir mit den Klassenfahrten, die immer ein echtes Highlight sind. Die Schülerinnen und Schüler finden es toll, gemeinsam etwas zu unternehmen und zu erleben und miteinander Spaß zu haben. In Klasse 6 finden die Wahlen zur 2. Fremdsprache und zum bilingualen Bildungsgang statt.
Mit dem Übergang zu Klasse 7 sind die Schülerinnen und Schüler dann am Gymnasium angekommen.

Unsere Klasse - Wir werden ein Team

Gemeinsam zu spielen, die Schule zu erkunden, zusammen zu frühstücken, sich auf dem Sportplatz auszutoben, einen ersten Wandertag zu haben, im Begrüßungsgottesdienst den Beginn der Schulzeit am GSG zu feiern, das alles ist Teil der ersten Wochen am GSG.

Ganz besonders an der Arbeit mit den neuen fünften Klassen ist die Grundsteinlegung für den schulischen Verlauf der einzelnen Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Klasse als Gruppe. Ich arbeite in der Erprobungsstufe, da ich die Schülerinnen und Schüler begleiten möchte, sich hier ein- und zurecht zu finden." Andreas Engelmann, Klassenlehrer in der 5a

Ein Team zu werden, das findet aber auch an vielen anderen Stellen statt: eine Sitzordnung auszuprobieren, die gemeinsames Arbeiten ermöglicht, Gruppenarbeiten so einzuüben, dass alle davon profitieren, Zuhören zu lernen in der SoKo-Stunde, Klassensprecherinnen zu wählen, den Klassenrat zu bilden, in dem die Schülerinnen und Schuler lernen, ihre Anliegen vorzutragen, Konflikte anzusprechen und Lösungswege zu finden.

In jeder Klasse gibt es zudem Klassenregeln. Das sind Regeln, wie wir als Klasse miteinander umgehen wollen, damit sich alle wohlfühlen können. Diese werden nicht von oben vorgegeben, sondern vorgeschlagen, diskutiert und abgestimmt. Sie werden von allen unterschrieben und in den Klassen ausgehängt.

„Wir Älteren unterstützen die Jüngeren“ – unsere Paten

Das Wort „Pate“ kennen die meisten von uns aus dem familiären Umfeld und aus ihrer Kindheit. Viele von uns haben selbst eine Patin oder einen Paten, manche eine Patentante oder einen Patenonkel, andere haben Geschwister oder Freunde gefragt, ob sie nicht Patin oder Pate für ihr eigenes Kind werden möchten. Einen Paten zu haben, ist ziemlich cool: Paten haben Zeit, unternehmen etwas mit uns, oft gibt es Geschenke. Und es fühlt sich einfach gut an, dass da noch jemand ist, dem ich wichtig bin und der sich um mich kümmert. Ein Grund, warum es neben den Eltern auch noch Paten gibt, die für ein Kind sorgen, ist die Einsicht, dass gerade die jüngeren viele und verschiedene Bezugspersonen brauchen, um gut begleitet zu werden.

Paten gibt es auch bei uns an der Schule: Klassenpaten – wer sind sie und was machen sie eigentlich? Klassenpaten sind Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe, die den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klassen zur Seite stehen. Pia Basler, Linus Jung, Johanna Schaten, Ben Landscheidt, Meyra Han und Leo Benefeld, Mya Piel und Ibrahim Kati sind die Paten der 5. Klassen und Millary Gehring, Jonas Pilger, Carlotta Rother, Ricardo Gaspar, Luisa Federsel, Gabriel Wilhauk, Deike Attern und Lukas Sabokat begleiten die 6. Klassen. Sie haben sich selbst dazu entschieden, dieses „Ehrenamt“ zu übernehmen. Wir haben sie gefragt, warum das für sie wichtig ist:

„Mein Name ist Pia Basler aus der 9a. Zusammen mit Linus bin ich die Patin der 5a. Der Grund, warum ich mich als Patin engagiere, ist, dass ich es sehr schön finde, den Fünftklässlern den Einstieg in unsere Schule zu erleichtern. Ich finde es auch sehr wichtig, dass die Kinder einen Ansprechpartner haben, der mehr in ihrem Alter ist als die Lehrer. Besonders beeindruckt bin ich davon, wie die Klasse als Gemeinschaft immer enger zusammenwächst.“ (Pia)

„Ich habe mich als Pate gemeldet, weil ich dachte, dass ich dadurch nochmal eine bessere Sicht auf die jungen und neuen Schülerinnen und Schüler des GSG bekomme und weil ich unfassbar gerne zusammen mit Kindern arbeite und als Ansprechpartner da bin, wenn sie gerade ein Problem haben Mit der 5a haben wir schon einige Stunden in den Einführungstagen, ein gemeinsames Frühstück und einen schönen Wandertag auf die Brehm-Insel erlebt. Diese Dinge haben mir alle sehr viel Spaß gemacht, weil man dabei mit den Kindern richtig in Kontakt kommt und man sich entspannt unterhalten konnte.“ (Linus)

„Ich wollte gerne Patin von einer der fünften Klassen werden, weil ich viel Spaß daran habe, mit Kindern umzugehen und zu helfen. Außerdem finde ich es schön, wenn die Schüler mich als Ansprechpartner sehen und mir Sachen anvertrauen können. Um mich auf die Patenschaft vorzubereiten, habe ich mir überlegt wie ich mit ihnen freundlich umgehe, und ihnen zeigen kann, dass sie mich bei Problemen ansprechen können und ich dann helfen kann. Beim ersten Wandertag waren wir mit der 5b im Herminghauspark, wo wir Spiele gespielt haben, die die

Klassengemeinschaft gestärkt haben und um einfach Spaß zu haben. Ich habe auch das Gefühl, dass alle Kinder sehr schnell Freunde gefunden haben und sich sehr gut verstehen.“ (Johanna)

„Ich habe mich entschieden, Patin zu werden, da ich auch außerhalb der Schule viel mit Kindern zu tun habe. Es macht mir viel Spaß und auch Freude. Beim Kennenlernnachmittag, als ich meine Klasse, die 5c, kennen gelernt habe, habe ich gleich versucht, mit den Kindern in Kontakt zu treten. Wir verstanden uns sehr gut und ich habe ihnen erklärt, dass sie in der Schule gerne zu mir kommen können, falls etwas nicht stimmt. Manchmal sprechen Kinder aus der Klasse mich auch an und das zeigt mir, dass sie wissen, dass ich für sie da bin. Ich bin sehr glücklich darüber, die Patin der 5c zu sein.“ (Meyra)

„Ich habe mich als Pate gemeldet, da ich viel Freizeit hatte und mehr mit Menschen machen wollte. Dann dachte ich mir, dass ich beides haben kann, wenn ich Pate werde, und dann wurde ich tatsächlich ausgesucht. Ich bin sehr gerne Pate, da ich viel sozialer werde und auch mehr Menschen kennen lerne. Wir haben mit der 5d Kennenlernstunden gemacht und ihnen die Schule gezeigt. Außerdem waren wir auch schon auf einem Wandertag, an dem wir Minigolf gespielt haben, da hat man die Kinder auch nochmal gut kennen gelernt.“ (Mya)

Ich habe mich als Pate aufstellen lassen, weil ich es mag, Leuten zu helfen. Ich wollte die Person sein, auf die sie sich verlassen können oder die sie bei Fragen ansprechen können. Ich wollte denen helfen, die noch nicht so viel selber machen können an der Schule. Ich bin glücklich, Teil der Paten-Aktion zu sein. (Leo)

„Ich habe mich als Pate gemeldet, weil ich gerne mit Kindern zu tun habe und es mir Spaß macht, besonders denen zu helfen, die eher ruhig sind oder Unterstützung brauchen. Ich finde es schön, ihnen zu zeigen, dass sie sich auf jemanden verlassen können. In diesem Schuljahr haben wir uns schon ein paar Mal getroffen. Ich habe ihnen bei Aufgaben geholfen oder Fragen beantwortet und wir waren auch zusammen beim Wandertag unterwegs. Es ist cool zu sehen, wenn sie sich über etwas freuen oder ich ihnen etwas leichter machen kann.“ (Ibrahim)

„Ich habe mich als Patin gemeldet, weil ich gerne mit Kindern zusammenarbeite und ihnen helfen möchte. Außerdem finde ich es wichtig, dass Fünftklässler jemanden in ihrem Alter als Ansprechpartner haben. Ich denke, dass ich ihnen eine gute Unterstützung sein und ihnen vielleicht sogar ein bisschen den Start an der Schule erleichtern konnte. Für die Patenschaft habe ich vor allem auf meine Erfahrungen aus dem Alltag zurückgegriffen. Durch meine Geschwister habe ich viel Erfahrung im Umgang mit Kindern und weiß, wie man Verantwortung übernimmt. Bisher war ich schon oft bei Soko-Stunden und Sportstunden dabei. Nach den Sommerferien stand die Klassenfahrt an - eine richtig tolle Erfahrung. Auch dort konnten wir viel miteinander erleben.“ (Millary)

„Ich habe mich als Patin gemeldet, da ich gerne mit Kindern zusammenarbeite und ihnen in manchmal schwierigen Situationen zur Seite stehen möchte. Ich bin davon überzeugt, dass - egal ob klein oder groß - jeder mal jemanden braucht, bei dem er all seine Sorgen oder Ängste loswerden kann, und vor allem wenn einem viele Dinge neu und fremd erscheinen wie bei einem Schulwechsel, tut es gut zu wissen, dass immer jemand da ist, an den man sich wenden kann. Und genau diese Rolle übernehmen wir als Paten und ich fand die Vorstellung, Teil davon sein und etwas Positives bewirken zu können, sehr schön.“ (Deike)

Liebe Klassenpatinnen und Klassenpaten: Für uns als Schule ist es eine tolle Sache, dass ihr euch um die Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6 kümmert und sie durch die Erprobungsstufe begleitet. Eure Äußerungen zeigen, dass Verantwortung zu übernehmen für ein gutes Miteinander nicht nur ein schöner Leitsatz ist, sondern Teil unseres schulischen Alltags. Die Fünfer und Sechser sind froh und glücklich, dass ihr da seid, und wir als Schule bedanken uns sehr herzlich bei euch für euren großartigen Einsatz!

Tolle Erlebnisse auf unseren 6er-Klassenfahrten

Wer erinnert sich nicht gerne an die eigenen Klassenfahrten zurück? Für ein paar Tage mit der Klasse raus aus der Schule, wegfahren, in eine Jugendherberge oder ein Gästehaus, unaufgeräumte Zimmer mit unzähligen Süßigkeiten auf dem Tisch, einzelnen Socken unter dem Bett, Zahnpasta unter der Türklinke, an endlose Gespräche beim Essen oder gegen Mitternacht unter der Bettdecke. Das Beste an Klassenfahrten sind sicherlich die gemeinsamen Aktivitäten wie Klettern, Wasserski, Bootfahren, Zoo- und Museumsbesuche und natürlich Nachtwanderungen. Die 6. Klassen waren für drei Tage in Duisburg (6a), Neuss (6b und 6c) und Münster (6d) und berichten von ihren kleinen und großen Erlebnissen.

„Die Klassenfahrt war sehr gut, weil wir sehr viel Schönes gemacht haben. Am besten hat mir das Wasserskifahren gefallen. Anfangs ging es sehr holprig los, aber dann wurde es immer besser und sicherer. Das hat sehr viel Spaß gemacht, auch wenn ich am nächsten Tag Muskelkater hatte. Ansonsten haben wir viele Spiele zusammen als Klasse gemacht.“ (Daria, Emma Sophie, Lawinia und Mara, 6a)

„Die Klassenfahrt war eine sehr schöne Erfahrung. An den drei Tagen haben wir nicht nur sehr viel gelernt, sondern wir haben uns auch besser kennen gelernt. Am besten hat mir die Nachtwanderung gefallen, weil wir da alle miteinander geredet haben, auch die, die eigentlich nie wirklich reden.“

„Wir haben viele sportliche Sachen gemacht, wie zum Beispiel Klettern. Dabei hat uns der Regen nichts ausgemacht und manche haben sogar ihre Höhenangst überwunden. Am besten gefallen hat uns die Zeit auf den Zimmern, besonders amüsant waren die kleinen Partys.“ (Lena, Sophie und Paul, 6b)

„Wir waren in Neuss-Uedesheim. Am ersten Tag hatten wir direkt ein Sportprogramm. Es war anstrengend, hat aber viel Spaß gemacht, denn es gab viele unterschiedliche Stationen. Wir waren viel in Bewegung und man hat auch neue Dinge über Sport gelernt. Das war toll. Und die Klassenfahrt hat auch deswegen viel Spaß gemacht, weil Streiche auf jeden Fall nicht fehlen durften. Die Jungs haben Oreos bekommen: Hmh, lecker - sie schmeckten nach Zahnpasta!“ (Amelie und Hanin, 6c)

„Die Klassenfahrt war die beste, die es je gegeben hat. Wir waren in Münster. Am ersten Tag waren wir in der Stadt und haben dort eine Rallye gemacht. Danach durften wir shoppen gehen. Leider ist einer verloren gegangen, aber zum Glück haben wir ihn wiedergefunden.“ (Leon und Emily-Sophie, 6d)

„Unsere Klassenfahrt war sehr lustig und cool. Ich fand es lustig, dass wir Klopfstreiche gemacht haben und dass unser Ball in den See gefallen ist. Den Ball hat eine nette Frau wieder aus dem See herausgeholt. Richtig cool war auch unsere Nachtwanderung.“ (Noah und Matteo, 6d)

Talente entdecken und ausleben: unser vielfältiges AG-Angebot

Wie in jedem Schuljahr gibt es auch dieses Mal wieder ein außerordentlich breites und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9. Das GSG ist stolz darauf, dass es so viele Gelegenheiten gibt, Talente und Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln, gemeinsam etwas Neues auszuprobieren und Kreativität, Produktivität und Power auszuleben. Die Schülerinnen und Schüler können selbst eine Wahl treffen, was sie gerne machen wollen, und wenn der Erstwunsch dieses Mal nicht in Erfüllung geht, dann bestimmt im nächsten Halbjahr.
Auch in diesem Schuljahr stellen wir unsere AGs mit vielen tollen Fotos und einige davon auch in Äußerungen von Schülerinnen und Schülern vor:

„In diesem Schuljahr bin ich in der Fußball-AG, also einer der Sport-AGs. Für die 7-9. Klasse gibt es auch eine Badminton-, eine Tanz-, eine Hockey- oder auch eine Tischtennis-AG. Wenn du kein Interesse an Sport hast, hast du die Wahl zwischen einer Kunst-, Knitting-, Roboter- oder einer Harry Potter-AG und weiteren AGs. Für die meisten von uns ist die AG eine Abwechslung und eine Erleichterung im Schulalltag. Oft hat man für „normalen“ Unterricht am Nachmittag keine Kraft mehr und die AG ist dann entspannend. Meiner Meinung nach sind die AGs ein guter Abschluss für den Schultag.“ (Alyssa, 8a)
„Wir sind in der Fotografie-AG und zu dritt in einer Gruppe. Wir benutzen Kameras und Fotoboxen, um fotografieren zu lernen und verschiedene Foto-Objekte herzustellen. Wir arbeiten in Fotostudios mit

weißem oder schwarzem Hintergrund. Es ist sehr lustig, die Ergebnisse der anderen Gruppen zu sehen. Die AG macht uns sehr viel Spaß.“ (Emilia, Enya und Zahra, 7d)

„Wir sind zu fünft aus unserer Klasse in der Tanz-AG. In der AG tanzen wir zu einem Lied namens „Golden“, dieses Lied ist aus einem Film. Wir sind schon sehr weit, aber die letzten Schritte sind ein bisschen schwierig, trotzdem geben sich alle sehr viel Mühe. Mir gefallen die Musik, die Choreographie und die Lehrerin, Frau Graf, und dass wir auch mal etwas aufführen werden. Ich bin in der Tanz-AG, weil ich es liebe zu tanzen.“ (Azra und Fayona, 5a)

„Ich bin Matteo aus der 8c und in der „Erste-Hilfe-AG. ich finde die AG toll, weil ich es mag, anderen Menschen zu helfen. Es macht Spaß, zu üben, was man in verschiedenen Situationen machen muss, um zu helfen. Man kann sogar den Erste-Hilfe-Schein machen und Schulsanitäter werden. Unser AG-Leiter Herr Göpfert war sogar schon mal beim Rettungsdienst. Bei Schulveranstaltungen sind wir mit dabei und haben unseren eigenen Stand.“

„Meine AG ist die Technik-AG. Momentan sind wir 7 Mitglieder in der AG, die von Luis, einem unserer Mitschüler, geleitet wird. In dieser AG geht es darum, die Technik für Feste oder Veranstaltungen zu bedienen. Wir kümmern uns darum, dass die Mikros funktionieren, die Scheinwerfer gut eingestellt sind, und wir spielen Musik ab. Dazu lernt die eine Hälfte von uns etwas über Ton und die andere etwas über Licht. Ich bin sehr zufrieden mit meiner AG. Da wir eine kleine Gruppe sind und uns gut verstehen, macht die AG umso mehr Spaß.“ (Johanna, 8c)

„Ich bin in der Tischtennis-AG und finde sie sehr gut, weil dort geguckt wird, wer wie gut Tischtennis spielen kann, und mit denen, die es noch nicht so gut können, wird erstmal geübt. Der Lehrer ist sehr nett und hat immer Zeit für einen Witz.“ (Simon, 7d)

„Unsere AG ist die Hunde-AG. Dort ist unser Schulhund Fina immer dabei. Mit Frau Röser reden wir über Hunde, zum Beispiel über ihren Körperbau und wie man mit Hunden umgeht und sie pflegt. Wir sprechen auch über unsere eigenen Hunde. Außerdem üben wir auch manchmal Kunststücke mit Fina, bald machen wir mit ihr einen Spaziergang mit ihr und einen Ausflug ins Velberter Tierheim.“ (Efi, Luisa und Sophie, 5a).

„Die Garten-AG gefällt mir, weil ich draußen sein kann und wir frisches Obst und Gemüse bekommen, wenn wir dort mitmachen. Es gibt einen Schuppen mit Werkzeug – es ist ein alter Bauwagen. Wir heben verfaulte Äpfel auf, mähen den Rasen und schneiden mit dem Kantenschneider das restliche Gras am Rand, wir pflücken Obst und ziehen Gemüse aus den Beeten. Mir gefällt einfach alles!“ (Jules und Paul, 5a)

„Wir sind in der 3D-Druck-AG. Sie ist sehr cool, weil wir dort am Computer arbeiten und weil man viel über den 3D-Drucker lernt. Wir entwerfen vieles selbst und erfinden eigene Sachen. Außerdem können wir kreativ sein und das Ausgedruckte mit nach Hause nehmen. Die AG ist spannend, weil ich so etwas noch nie gemacht habe.“ (Adriana, Eymen und Max, aus der 5b und 6b).

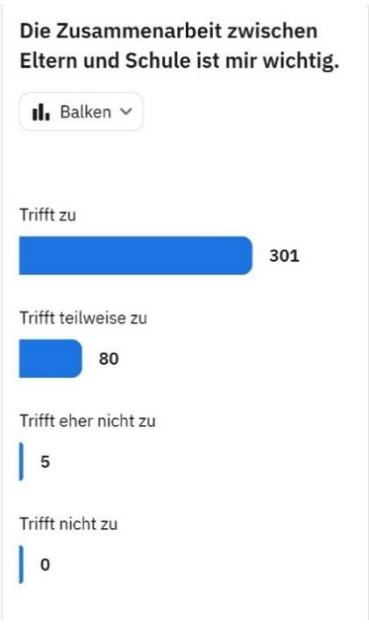
„Ich habe die AG Medienscouts gewählt. Wir gehen oft zu Grundschulen, Förderschulen und am Thementag auch in unsere 5. Klassen und sogar zu Elternabenden am GSG zu vielen wichtigen Themen aus dem Bereich der Medien und des Umgangs damit. Außerdem bieten wir montags und mittwochs in den Mittagspausen eine Beratung für alle Schülerinnen und Schüler an, für die ich sehr gerne Werbung machen möchte“ (Arwa, 9b)

Außer diesen hier ausführlich vorgestellten AGs gibt es noch viele weitere AGs an unserer Schule. Die Vielfalt unserer AGs ist wirklich sensationell und weil wir in dieser Newsletter-Ausgabe nicht alle vorstellen können, geben wir in jedem Schuljahr wieder einen Einblick in unsere AGs. Das GSG bedankt sich sehr herzlich bei allen Leiterinnen und Leitern der AGs für ihre tollen Ideen und ihren Einsatz und bei Herrn Leonhardt für die Organisation.

Start der Elternzusammenarbeit im neuen Schuljahr

Am Mittwoch, dem 24. September, fand die erste Schulpflegschaftssitzung im neuen Schuljahr statt.
Neben den Eltern, die schon seit längerer Zeit als Klassenpflegschaftsvorsitzende Teil der Schulpflegschaft sind, konnte das Team der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Herr Lüttgens, Frau Zander, Frau Kopic und Herr Trossen (auf dem Bild von links), auch neue Mitglieder begrüßen, die erstmalig mit dabei sind. Zunächst einmal sind dies die Elternvertreterinnen und -vertreter der Klassen 5, mit denen es ein Treffen im Vorfeld gab. Dabei berichteten die Fünfer-Eltern von ersten Eindrücken und Erfahrungen ihrer Kinder und konnten jede Menge Fragen stellen, Wünsche vortragen und Ideen einbringen.
Zu Beginn der Schulpflegschaftssitzung stellte Herr Lüttgens dann in einem Rückblick auf das vergangene Schuljahr und einem Ausblick auf das neue Schuljahr die Eckpunkte der Elternarbeit am GSG vor.
Neben der Arbeit in den Gremien wie der Schulpflegschaft, der Schulkonferenz, den Fachschaften und im Förderverein steht auch die Mitarbeit von Eltern in wichtigen Arbeitskreisen des GSG im Zentrum.

Im AK Digitalisierung sind schon länger mehrere Eltern sehr aktiv. Ende des letzten Schuljahres traf sich erstmals der AK Leitbild, in dem es darum geht, unser Leitbild unter der Maxime **G**emeinsam lernen, **S**tärken entfalten, **G**esellschaft gestalten in den Blick zu nehmen und weiter auszuarbeiten. Die Arbeit daran wird im November fortgesetzt. Viele Fotos eröffneten außerdem einen Blick auf die vielfältigen Veranstaltungen des letzten Schuljahres: auf unsere Eltern-Netzwerktreffen, auf unser Schultreffen „Gemeinsam Schul(T)räume gestalten“, auf unser Internationales Familienfrühstück, unser Sommerfest und den Tag der offenen Tür.



Zu Beginn dieses Schuljahres hatten wir eine Eltern-Umfrage gestartet, an der alle Eltern im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen zur Zusammenarbeit von Schule und Eltern befragt wurden. Die Initiative für diese Umfrage entsprang unserem Eltern-Netzwerk GSG und dem dort geäußerten Wunsch, Elternzusammenarbeit auf eine breitere Basis zu stellen, mehr Eltern einzubeziehen und deren Bedürfnisse und Wünsche in Bezug auf Elternzusammenarbeit stärker berücksichtigen zu können. Es haben insgesamt knapp 400 Eltern teilgenommen und wir werden unser nächstes Eltern-Netzwerktreffen am 06. November dazu nutzen, die Ergebnisse detailliert auszuwerten und unser weiteres Vorgehen daran zu orientieren. Das GSG freut sich sehr darüber, dass sich recht viele Eltern bereit erklärt haben, sich an unseren Eltern-Angeboten zu beteiligen. Wir werden sie und alle Eltern zeitnah zu unseren Treffen einladen.

Newsletter Express

Herzlich willkommen

Wir begrüßen sehr herzlich Frau Nina Klumbis, die seit Kurzem unsere Arbeit am GSG unterstützt. Sie ist Anlaufstation und Ansprechpartnerin für alle Schülerinnen und Schüler in allen möglichen Situationen: Sie hat Zeit zum Erzählen über Erlebnisse und Ereignisse zuhause und in der Schule, auf dem Schulhof, im Unterricht, in der Mittagspause, im Klassenchat - oder wenn man einfach etwas loswerden oder einen Rat haben möchte. Außer für die Schülerinnen und Schüler ist sie auch für Eltern und Lehrkräfte da. Frau Klumbis stellt sich selbst kurz vor:

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
mein Name ist Nina Klumbis und seit dem 22. September bin ich als Schulsozialarbeiterin am Geschwister-Scholl-Gymnasium tätig. Für ein Jahr vertrete ich Frau Schulze und freue mich sehr darauf, Teil unserer besonderen Schulgemeinschaft zu sein.
Mir ist wichtig, dass sich alle Schülerinnen und Schüler an unserer Schule wohlfühlen und Unterstützung finden, wenn sie gebraucht wird. Ich möchte ein offenes Ohr für Fragen, Sorgen und Gedanken haben und gemeinsam mit euch Wege finden, wie Schule ein Ort bleiben kann, an dem man sich sicher und angenommen fühlt. Gleichzeitig möchte ich Momente schaffen, in denen alle Schülerinnen und Schüler Kraft tanken und positive Erfahrungen sammeln können.
Mein Büro befindet sich in Raum B25. Dort bin ich regelmäßig anzutreffen und über den Briefkasten vor der Tür oder jederzeit per IServ erreichbar. (Nina.klumbis@gsgvelbert.eu)
In meiner Freizeit liebe ich es, kreativ zu sein, ich male, gestalte und probiere gern neue Ideen aus. Ein kleiner Funfact am Rande: Ich liebe alles, was glitzert. Tanzen gehört ebenfalls zu meinen Leidenschaften, denn Bewegung macht nicht nur Spaß, sondern sorgt auch sofort für gute Laune. Spaziergänge in der Natur helfen mir, den Kopf frei zu bekommen und neue Energie zu tanken.

Ich freue mich sehr darauf, euch und Sie kennen zu lernen und das Schulleben am GSG mitzugestalten.
Herzliche Grüße
Nina Klumbis (Schulsozialarbeiterin)

Klimaschutz lohnt sich

Unsere Schule ist eine klimafreundliche Schule. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Schuldach ermöglicht nachhaltige Stromerzeugung. An den Eingängen unserer Schule lässt sich der Energieverbrauch und das Einsparvolumen ablesen. Das Licht in vielen Räumen wird durch Bewegungsmelder gesteuert, sodass nicht unnötig Energie verbraucht wird. Auch die Mülltrennung trägt letztlich zum Klimaschutz bei, unsere Second-Hand-Kleidertauschbörse verhindert, dass Klamotten einfach entsorgt werden, und trägt ebenfalls zur Energie- und Ressourcenschonung bei. Anlässlich der Premierenveranstaltung der Stadt Velbert zu dem Programm „Schulen und Kitas aktiv fürs Klima“ wurde auf das Klimajahr 2024 und von den umgesetzten Projekten berichtet. Das GSG hat für seine eingesparten Kilowattstunden eine Prämie bekommen. Es wurden weitere Ideen zum Einsparen von Energie und Ressourcen gesammelt. Unsere Schule wird sich sehr gerne weiter an diesem Projekt beteiligen und weitere Aktionen für Nachhaltigkeit unterstützen.

Lesen macht Spaß – ein Büchereibesuch

Wir waren mit allen 6er Klassen in der Bücherei, wo man uns herzlich empfangen hat. Wir hatten alle das gleiche Programm: Ein „Buchcasting“, bei dem es darum ging, was uns eigentlich bei der Buchauswahl anspricht und wonach wir Bücher aussuchen. So ging es zunächst um die Betrachtung von Covern und Titeln, dann wurde der Klappentext gelesen und schließlich der Sieger des Castings gekürt. Anschließend war die Aufgabe, in Gruppen ein selbstgewähltes Buch zu präsentieren, als wäre man ein Buch-Influencer. Hier haben sich alle Schülerinnen und Schüler lustige, anschauliche und ansprechende Sachen ausgedacht, die ihr Buch in das richtige Licht gerückt haben. Zum Schluss blieb jeweils noch Zeit, um ein bisschen zu stöbern.

Besuch einer Kinderbuch-Lesung

Am Samstag, dem 27. September, besuchten Esra, Zelal und Yusuf aus der Lese-AG zusammen mit Esras Mutter und Frau Tschorn eine Kinderbuch-Lesung in Werden. Auch wenn „Ritter Rost“ für Fünftklässlerinnen vielleicht nicht mehr ganz zeitgemäß ist, war es dennoch ein Erlebnis, sich an einem Samstagnachmittag zu treffen, gemeinsam nach Werden zu fahren und dort mit vielen anderen zusammen einen Kinderbuchautor zu erleben, der vorliest, singt und zeichnet und so seine phantasievollen Figuren lebendig werden lässt. In unserem nächsten Newsletter wird es, wie schon vor den Sommerferien, wieder Leseempfehlungen von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler geben.

Auf den Spuren des Neanderthalers

Gleich im Anschluss an ihre Klassenfahrt waren die Sechstklässler im Rahmen des Geschichtsunterrichts zu Besuch im Neanderthalmuseum in Mettmann und haben dort eine Führung zur Entwicklung des Menschen und zum Lebensraum in der Altsteinzeit bekommen. Im Anschluss wanderten sie zum Fundort des Neanderthalers, kletterten auf den dort errichteten riesigen Turm und genossen in luftiger Höhe - wie die Neanderthaler - den Blick auf die Landschaft. Der Besuch des Museums ist für die Schülerinnen und Schüler immer sehr eindrucksvoll, was sich auch an der großen Anzahl ihrer Fragen ablesen lässt.

Besondere Termine nach den Herbstferien

Zu unserem ersten **Treffen unseres Eltern-Netzwerkes** laden wir für **Donnerstag, den 06. November**, um 18.30 Uhr ein. Die **Jahreshauptversammlung des Fördervereins** steht für **Mittwoch, den 12.November**, im Kalender. Am **Samstag, dem 22. November**, findet unser **Tag der offenen Tür** statt.
In der Zeit von **Dienstag, den 25. bis Donnerstag, den 27. November** wird es am GSG für die Viertklässler Gelegenheit zum Schnupperunterricht geben. An unserem **Leitbild** arbeiten wir in unserem **Arbeitskreis** weiter am **Mittwoch, dem 26. November**.
Wir freuen uns auf alle von Ihnen und euch, die wir zu unseren Veranstaltungen begrüßen können!

Herausgeberinnen: Stefanie Reuter und Daniela Tschorn - Geschwister-Scholl-Gymnasium
Anregungen und Anmerkungen nimmt die Redaktion gerne entgegen.